

Sitzung des Gemeinderats

Beschlussfassung des integrierten
Klimaschutzkonzeptes Ihringen

15.04.2024

Erstellung des Klimaschutzkonzeptes

Energiepotenzialstudie
(badenova, Dez. 2020)

Stellenaufbau,
Ausschreibung

Ab März 2023
Q2

Klima-
werkstatt

11. Juli 2023

Erarbeitung
Potenziale
und Szenarien

Q3

+ Einbezug der
Ergebnisse der
Energiepotenzial-
studie

Maßnahmen
entwicklung

Q3

Online-
Bewertung
Maßnahmen
Sep. – Nov. 2023

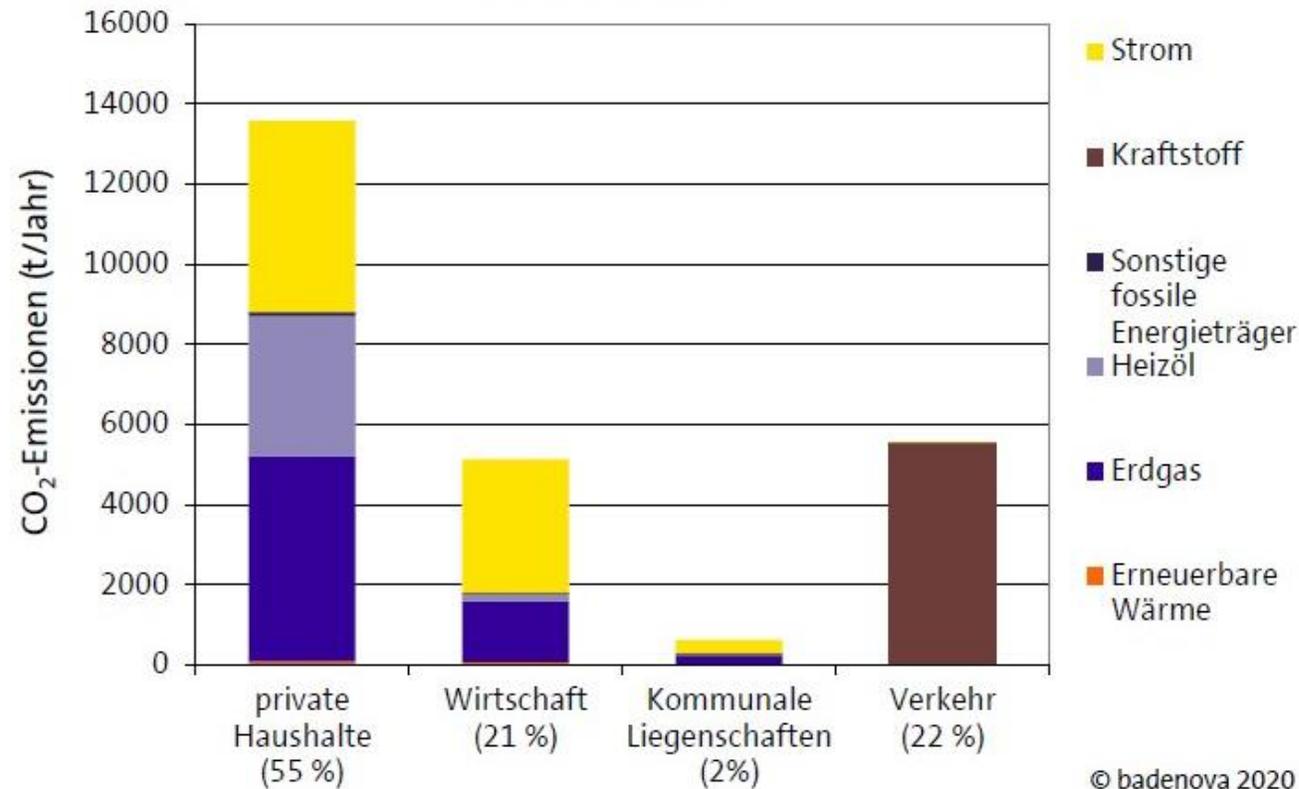
GR-
Workshop

04. März 2023

Konzepterstellung
Q4 2023 bis Q1 2024

GR-Beschluss
15.04.2024

THG-Emissionen nach Sektoren und Energieträgern



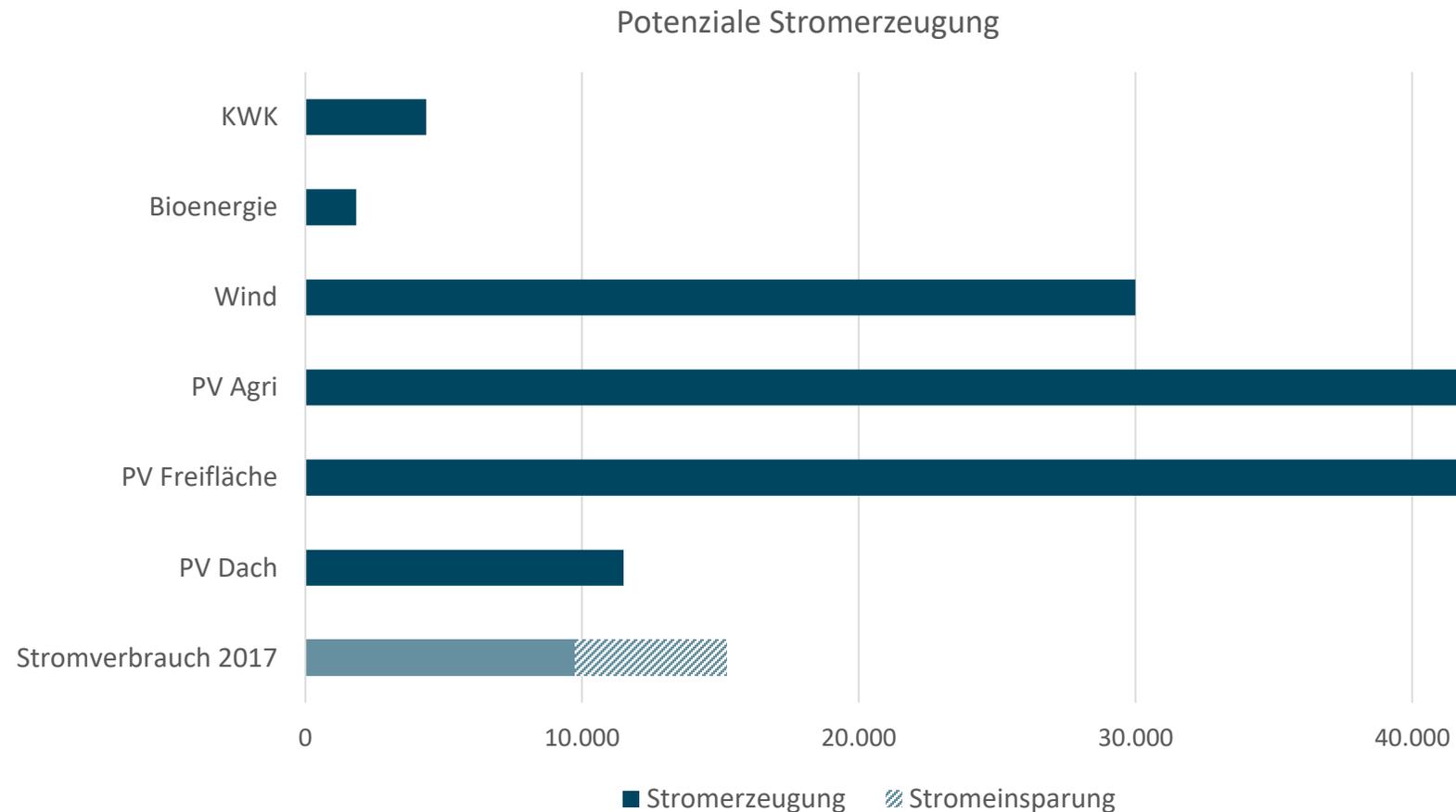
**Gesamtenergieverbrauch:
78.562 MWh / Jahr**

**Gesamtemissionen:
24.907 Tonnen / Jahr**

© badenova 2020

Potenziale am Bsp. Strom

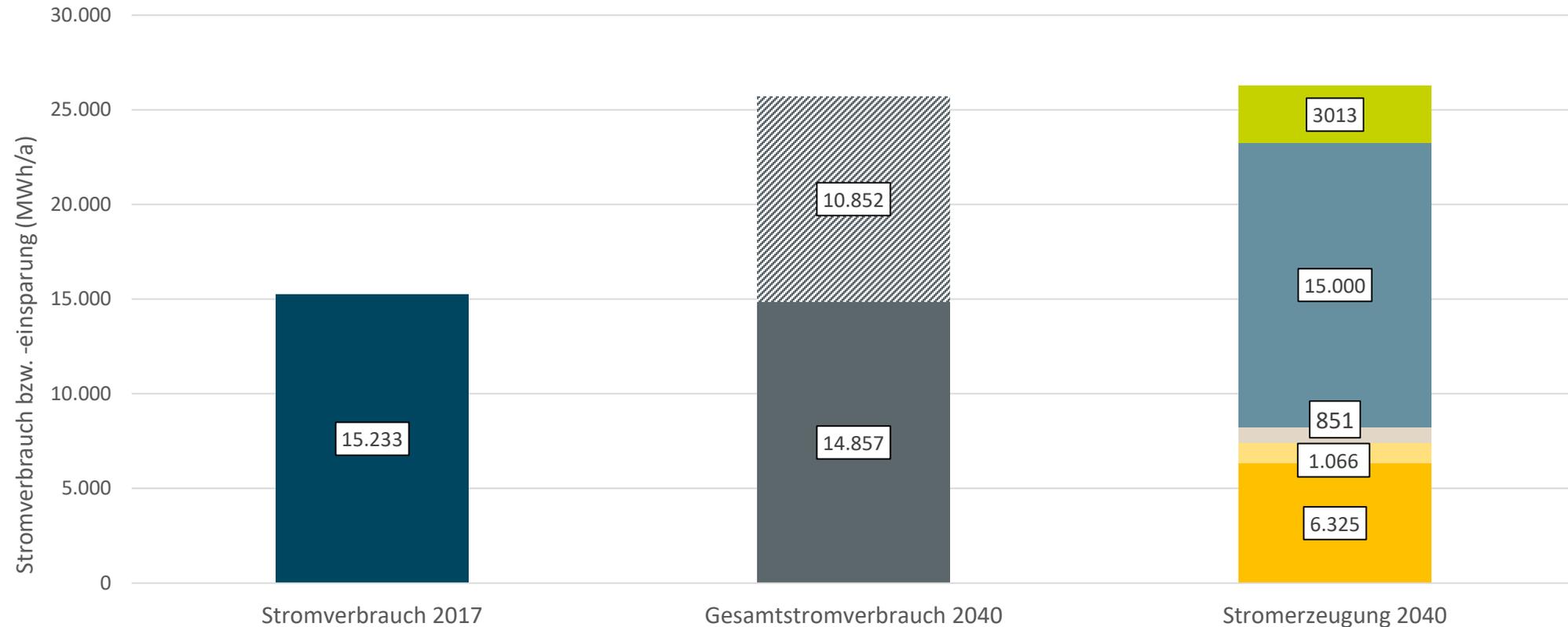
– welche Möglichkeiten zur Zielerreichung gibt es?



Quellen:
badenova 2020;
endura kommunal 2023

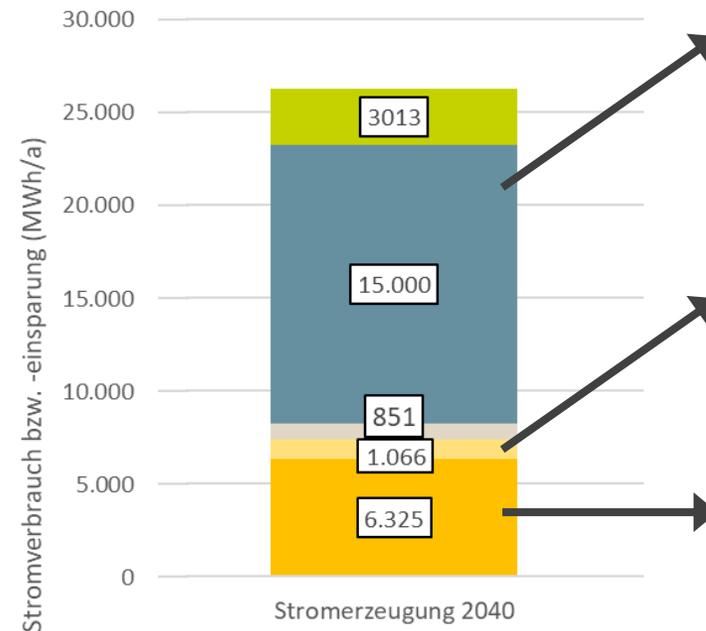
Strommix im Klimaschutzscenario in 2040

Zielbild Strom in 2040 im Klimaschutzscenario



■ Stromverbrauch 2040 ■ Zusätzlicher Stromverbrauch Wärme und Verkehr 2040 ■ Dach-PV ■ Freiflächen-PV ■ Agri-PV ■ Wind ■ EE-Strom bereits genutzt

Strommix im Klimaschutzscenario in 2040



Beispiel Wind:

Es wird angenommen, dass das Potenzial zu 50 % ausgeschöpft wird (2040 ist eine Windanlage errichtet)

Beispiel Freiflächen-PV:

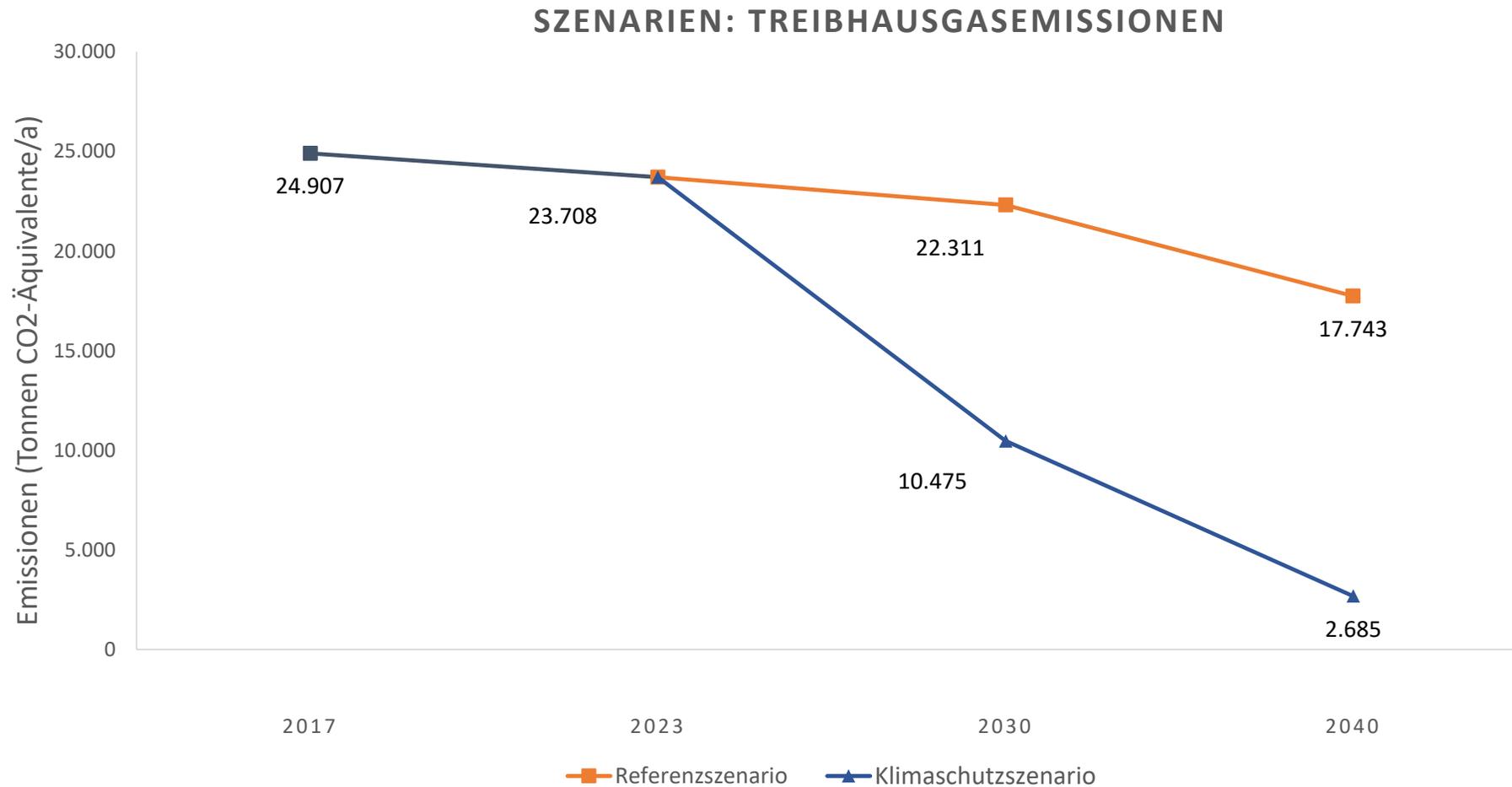
Es wird angenommen, dass das Potenzial zu 2,5 % ausgeschöpft wird (2040 stehen auf ca. 1,5 ha Freifläche PV-Module)

Beispiel Dach-PV:

Es wird angenommen, dass das Potenzial zu 55 % ausgeschöpft wird (2040 sind auf ca. 8 ha Dachfläche PV-Anlagen installiert)

■ Dach-PV ■ Freiflächen-PV ■ Agri-PV ■ Wind ■ EE-Strom bereits genutzt

Referenz- & Klimaschutzszenario für THG-Emissionen



Referenzszenario:
„Weiter wie bisher“

Klimaschutzszenario:
Ausschöpfung der
Potenziale

Quelle: endura kommunal 2023

Maßnahmenkatalog

Analytische Bausteine
(Potenziale, Szenarien)

Klimawerkstatt: Input
der Teilnehmenden

Verwaltungsinterner
Austausch & Prozesse

Maßnahmenkatalog



Energie



Mobilität



Kommunikation



Nachhaltigkeit / Konsum



Klimawandelanpassung / Flächenentwicklung



Gemeindeverwaltung

= 29 Maßnahmen

Maßnahmenkatalog

Energie	<ul style="list-style-type: none">- PV auf allen Dächern: Beratung, Unterstützung, Information- Errichtung einer Windkraftanlage- PV-Freiflächen entlang der Bahnstrecke- Balkonkraftwerke: Förderung, Information, Workshops
Mobilität	<ul style="list-style-type: none">- Radverkehr stärken- Erarbeitung eines Schulwegekonzepts- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">- Austauschplattform für Bürger:innen „Klimaschutz in der Nachbarschaft“- Bildungsprojekte und Sensibilisierung an Schulen

Maßnahmenkatalog

Nachhaltigkeit/ Konsum	<ul style="list-style-type: none">- Nachhaltige Aktionen initiieren und stärken- Nachhaltiger Tourismus: Unterstützung für Gäste und Gastgeber
Klimawandelanpassung/ Flächenentwicklung	<ul style="list-style-type: none">- Mögliche Entsiegelung prüfen- Untersuchung der Möglichkeit von Begrünung und Beschattung
Gemeindeverwaltung	<ul style="list-style-type: none">- Sanierung kommunaler Liegenschaften- Umstellung der Beleuchtung in kommunalen Liegenschaften

Wie geht es nun weiter?

- Einreichen des Konzeptes bei Fördermittelgeber zur Prüfung
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes = Schrittweise Umsetzung der Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs
- Orientierungshilfe / Richtungsweiser für die Verwaltung:
 - Ergebnisse aus online-Voting (Sep. – Nov. 2023)
 - Ergebnisse und Priorisierung aus GR-Workshop (04. März 2024)
 - Umsetzungsgespräch mit Dienstleister endura kommunal (Q2 2024)
- Fortschritts- und Erfolgskontrolle der Klimaschutzmaßnahmen in regelmäßigen Abständen → Controlling Konzept

Controlling-Konzept

Energie- und THG-Bilanz

- Regelmäßige Fortschreibung alle 3 - 5 Jahre → Entwicklungspfad zeichnen

Kennzahlen / Indikatoren

- Aussagen zur Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen bzw. Ursachen der Entwicklung
- Bsp. Anteil erneuerbarer Strom- und Wärmeerzeugung, Anteil zugelassener E-Fahrzeuge am Bestand

Kommunales Energiemanagement

- Ermittlung der Energieverbräuche der öffentlichen Liegenschaften
 - Maßnahmen zu Einsparpotenzialen identifizieren, Kosten & Emissionen senken
 - Vorbildwirkung
- Fördermittel für KEM vorhanden (z.B. für Personalstelle, Software, Messtechnik, Gebäudebewertungen, Beratungen zum kEM Aufbau etc.)

Förderung: Anschlussvorhaben

- 01.03.2025 bis 28.02.2028
- Förderquote 60% bei finanzschwachen Kommunen
- Gefördert wird die Umsetzung von Maßnahmen aus einem integrierten Klimaschutzkonzept durch ein Klimaschutzmanagement
- Bezuschusst wird:
 - Fachpersonal (Klimaschutzmanagement)
 - externe Dienstleistungen
 - Dienstreisen, Weiterbildung, Sachausgaben

Förderung und Kosten

Kostenschätzung der förderfähigen Ausgaben im Rahmen der dreijährigen Folgeförderung:

Personalkosten	237.000 €
Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister	40.000 €
Sachausgaben	2.000 €
Dienstreisen / Weiterbildung	5.000 €
Gesamtkosten	284.000 €
davon 40 % Eigenanteil	113.600 €

- Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 284.000 €.
Bei 60 % Förderung liegt der Eigenanteil der Gemeinde Ihringen bei ca. 113.600 € bzw. 37.900 € pro Jahr.

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat erkennt das integrierte Klimaschutzkonzept als Handlungsgrundlage an und beschließt die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit seinen 29 Maßnahmen.
2. Der Gemeinderat beschließt den Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings zur Fortschritts- und Erfolgskontrolle, wie im Klimaschutzkonzept erläutert.
3. Der Gemeinderat beschließt, einen Antrag zur Anschlussförderung „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ zu stellen und bei Förderzusage die Stelle weitere 3 Jahre zu genehmigen.